

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

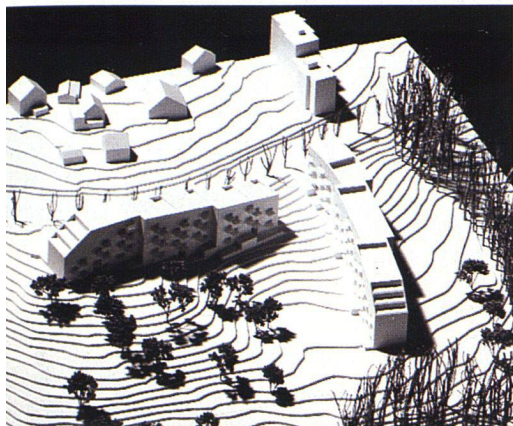
<http://www.e-periodica.ch>

Architekturwettbewerb Leimbachstrasse entschieden

Das Amt für Hochbauten der Stadt Zürich hat für die Baugenossenschaften Freiblick und Zurlinden einen Projektwettbewerb für eine Überbauung in Zürich-Leimbach durchgeführt. Die Stadt gibt die dafür vorgesehenen Grundstücke (zusammen rund 17 000 m²) im Baurecht ab. Auf dem Areal am Fuss der Albiskette sollen zwei Wohnblöcke mit 116 grosszügigen Wohnungen entstehen. Die beiden Baugenossenschaften werden part-

nerschaftlich je einen Wohnblock übernehmen und bewirtschaften. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter vom Freiblick haben an einer ausserordentlichen Generalversammlung einstimmig einen Kredit von 22,8 Millionen Franken bewilligt und den Vorstand zum Abschluss des Baurechtsvertrags ermächtigt. Das Projekt ist Teil des Legislatorschwerpunkts «10 000 Wohnungen in 10 Jahren», den sich die Stadt gesetzt hat, um den Mangel an grossen Wohnungen zu beheben.

Elf Architekturbüros waren zum Wettbewerb eingeladen worden, dessen besondere Schwierigkeit in der Hanglage des Grundstücks bestand. Das Preisgericht entschied sich, der Bauherrschaft das Projekt von Raphael Frei, Mischa Spoerri und Andreas Sonderegger vom Zürcher Architekturbüro pool zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Es sieht zwei bis sieben Geschosse hohe Wohnzeilen vor, die das Areal am nördlichen und am östlichen Rand flankieren. Zu überzeugen vermochte die Jury insbesondere die grosszügige Gestaltung des Aussenraums.

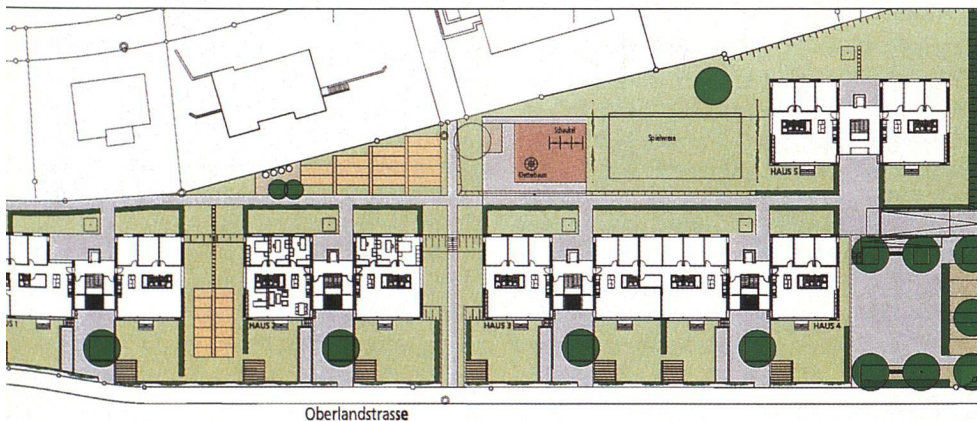


Siegerprojekt von pool Architekten, Zürich, im Wettbewerb für eine Wohnüberbauung in Zürich-Leimbach. Die Baugenossenschaften Freiblick und Zurlinden erstellen am Albishang 116 grosszügige Wohnungen.

Gewobag ersetzt Einfamilien- durch Mehrfamilienhäuser

Die Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft Zürich (Gewobag) will anstelle von 18 Doppel-Einfamilienhäusern an der Oberlandstrasse und an der Brandstrasse in Uster Mehrfamilienhäuser errichten. Auf den heute stark unternutzten Grundstücken werden 60 unterschiedlich grosse Wohnungen mit Garten, Loggia oder Terrasse entstehen. Dank dichter Bauweise, Tiefgarage und dem Wegfall von Verkehrsflächen bleibt immer noch eine fast gleich grosse Grünfläche erhalten. Die Projekte stammen vom Architekturbüro asa Architektur AG, Martin Eicher und Felix Güntensperger, Rapperswil/Uster, das als

Sieger in einem Projektwettbewerb unter vier Teams hervorhing. Bei der Vergabe der neuen Wohnungen werden die bisherigen Mieterinnen und Mieter Vorrang geniessen. Baubeginn für die Oberlandstrasse ist September 2002, für die Brandstrasse Februar 2004, Bezug der neuen Wohnungen ist jeweils rund ein Jahr später. Die Gesamtkosten betragen 28 Millionen Franken.



Gewobag-Projekt Oberlandstrasse, Uster, Situation und Modell. Die neuen Mehrfamilienhäuser sind von den Immissionen der Oberlandstrasse abgeschirmt. Mauern und Nebenbauten bilden einen ruhigen Hofraum für die Wohnungen im EG. Durch einen Innenhof gelangt man einerseits – über die transparenten Treppenhäuser – zu den Wohnungen und andererseits zum rückwärtigen Freiraum mit Pflanzgärten und Spielanlagen.

